

StuFo: Thesen und erste Befunde zur Wirksamkeit von Interventionen

Wilfried Schubarth/Birgitta Zylla (Universität Potsdam)

Cluster Expertenworkshop „Studieneingangsphase“

Berlin, 5./6.04.2016

GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gliederung

Zum Projekt

Thesen und erste Befunde

Fazit und Ausblick

Zum Projekt

Zum Projekt

Der Studieneingang als formative Phase für den Studienerfolg: Analysen zur Wirksamkeit von Interventionen

- 3 Forschungspartner und insg. 8 Hochschulstandorte
- Laufzeit: 03/2015-02/2018
- Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre

Forschungsfragen

1. Welche **Prädiktoren** lassen sich für den Studienerfolg identifizieren?
2. Wie gestaltet sich die **Passung** von Prädiktoren des Studienerfolgs einerseits und von Studieneingangsmaßnahmen andererseits und was lässt sich daraus zur **Wirksamkeit** der Maßnahmen ableiten?
3. Welche **Folgerungen** können für eine evidenzbasierte Gestaltung der Studieneingangsphase abgeleitet werden?

Methodisches Vorgehen

Rahmen: Strukturmodell der Hochschulsozialisation

Rekonstruktion von Wirkungsannahmen (qualitativ)
Systematisierung der Ziele und intendierten Effekte der Maßnahmen

**Analyse von Wirkungszusammenhängen (quantitativ)
und Kontrastierung (QPL-)Maßnahmen**
Abgleich relevanter Prädiktoren mit Maßnahmen

**Empfehlungen zur evidenzbasierten Gestaltung der
Studieneingangsphase**

Thesen und erste Befunde

1. These

Ohne Berücksichtigung zentraler Dimensionen der Hochschul(ein)sozialisation und des Student-Life-Cycles haben die Maßnahmen keine nachhaltige Wirkung.

2. These

Die Vielzahl (punktuelle) Maßnahmen sind (er)klärungsbedürftig und lassen eher auf externe Motive und fehlende Wirkungsannahmen schließen als auf eine Gesamtstrategie.

Rekonstruktion von Wirkungsannahmen

Typenbildung (vgl. Mayring 2015; Kelle/Kluge 2010)

Deduktive
Kategorienbildung
Systematisierung
QPL-Maßnahmen

Items zur
Identifizierung
der Maßnahmen-
eigenschaften in
quantitativer
Befragung

Inhaltsanalyse
Maßnahmen-
beschreibungen

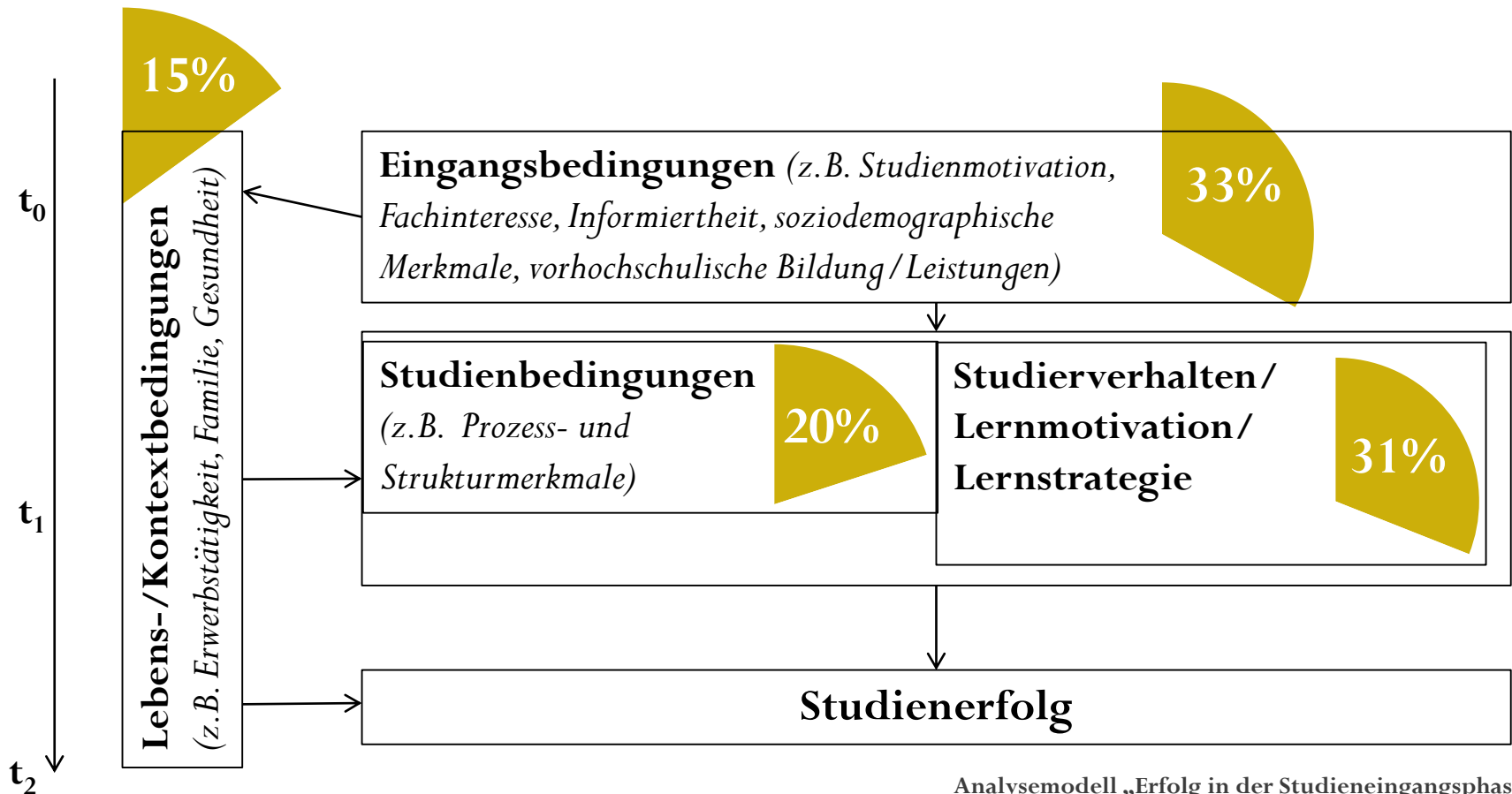
Typenbildung

Gegenüberstellung
mit quantitativ
erfassten Wirkungs-
zusammenhängen

- konsensuelles Kodieren
- induktive Kategorienbildung

- rund 2400 Kodierungen
- 44 QPL-Maßnahmen

Schwerpunkte der QPL-Maßnahmen im Studieneingang



Analysemodell „Erfolg in der Studieneingangsphase“

(eigene Darstellung nach u.a. Bülow-Schramm 2013, Blüthmann 2012, Sarcletti/Müller 2011, Krempkow 2008, Thiel u.a. 2008, Georg 2008, Schaeper/Wolter 2008, Heublein u.a. 2003, Schiefele u.a. 2003, Tinto 1975)

- Spezielle didaktische Konzepte auf Ebene der Lehrveranstaltungen kaum enthalten.
- Warum wurden diese Schwerpunkte gewählt?

3. These

Über die Notwendigkeit von Studieneingangsmaßnahmen herrscht Konsens, über Begrifflichkeiten, Ziele und Wege dagegen nicht. Nachhaltige Maßnahmen setzen jedoch eine Zielklärung voraus.

Ziel: Erhöhung des Studienerfolgs?

Institutionell:

- hohe Studienerfolgsquote,
- Studienabbruch als finanzielle Fehlinvestition,
- steigender Bedarf an akademisch ausgebildeten Fachkräften,
- Studienerfolgsquote in der leistungsorientierten Mittelvergabe,
- Maßnahmen der Qualitätssicherung
- ...

**Ziel-
konkurrenz?**

Individuell:

- Zufriedenheit,
- Orientierung,
- Belastungserleben,
- Motivation,
- Kompetenzerwerb,
- Übergang Beruf
- ...

StuFo:

Studienerfolg als mehrdimensionales Konstrukt, mit unterschiedlichen abhängigen Variablen: subjektive Bewertungen (z.B. Studienzufriedenheit, Belastungserleben) sowie objektive Kriterien (z.B. Noten und Anzahl erworbener Leistungspunkte)

4. These

Mangelnde innerhochschulische Kommunikations- und Transferprozesse beeinträchtigen die Qualität des Studieneingangs. Nachhaltigkeit setzt jedoch klare Verantwortungs- und Kommunikationsstrukturen voraus.

Koordination und Integration der Maßnahmen

Abstimmung von Organisation und Inhalten der verschiedenen Maßnahmen in der Studieneingangsphase?

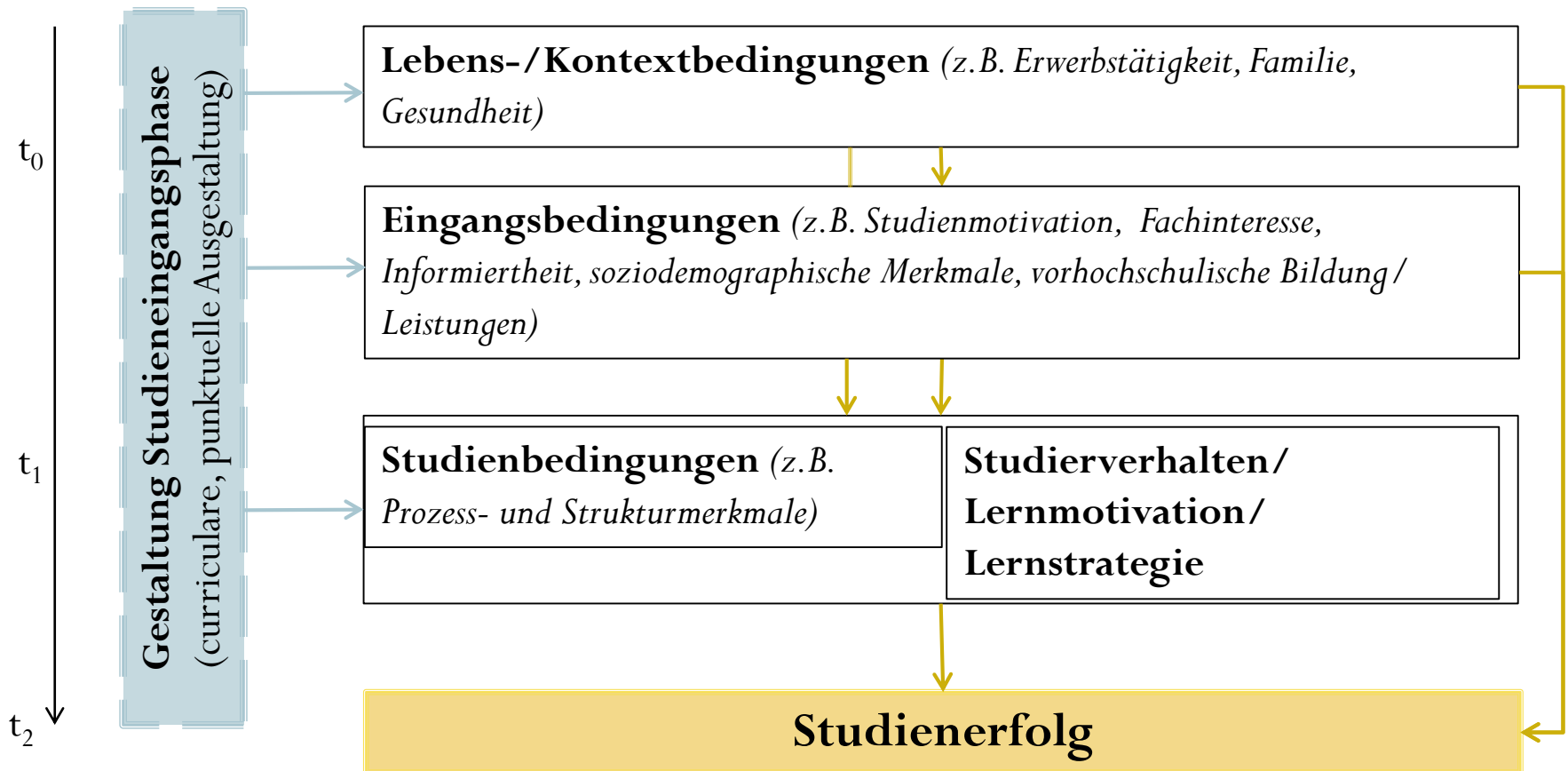
- Fachbezug [fachlich (60%) vs. überfachlich (40%)]
- Teilnahmemodalität [freiwillig (75%) vs. verpflichtend (25%)]
- strukturelle Anbindung [Fach/Fakultät (50%) vs. zentral (50%)]
- Verankerung [curricular (50%) vs. additiv (50%)]

- *Problematisch insb. bei Kombinations- / Lehramtsstudiengängen: Überschneidung mit Pflichtveranstaltungen*
- *Maßnahmen und Akteuren stehen derzeit noch recht unverbunden nebeneinander (Wissenstransfer?)*

5. These

Gut gemeint ist längst nicht gut gemacht. Über die (potenzielle) Wirksamkeit der Eingangsmaßnahmen für den Studienerfolg ist noch wenig bekannt. Entsprechende Forschungen sind auszubauen.

Modell Studienerfolg



Analysemodell „Erfolg in der Studieneingangsphase“

(eigene Darstellung nach u.a. Bülow-Schramm 2013, Blüthmann 2012, Sarcletti/Müller 2011, Krempkow 2008, Thiel u.a. 2008, Georg 2008, Schaeper/Wolter 2008, Heublein u.a. 2003, Schiefele u.a. 2003, Tinto 1975)

→ (ausreichende) systematische Kopplung zwischen den Konzepten der Maßnahmen zur Erhöhung des Studienerfolgs und der Studienerfolgsvorschung?

Fazit und Ausblick

Fazit

- Der Erfolg der Studieneingangsmaßnahmen ist von vielen Faktoren abhängig, was **realistische Erwartungen** an die Maßnahmen und deren Nachhaltigkeit nahelegt.
- Der Weg von vielen Einzelmaßnahmen zur einem **Gesamtkonzept** scheint meist noch recht weit zu sein.
- Das Thema „Studieneingang“ verdeutlicht die Notwendigkeit einer (bisher versäumten) **inhaltlichen Studienreform**.

Ausblick

Forschung

- Nach Pretest-Wellen: Finalisierung des Erhebungsinstruments
- Längsschnittstudien ab WiSe 16/17, Abgleich mit Maßnahmen
- Dissertationen, Kolloquien u.a.

Transfer

- Workshops mit Verbund- und Konsortialhochschulen
- Praxisprojekte: Runder Tisch, Lehrforschung, Fachschaften, Politikberatung
- Publikationen, Vorträge, Tagungen usw.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Projekthomepage
(www.uni-potsdam.de/stufo)

Kontakt:

Prof. Dr. Wilfried Schubarth
wilschub@uni-potsdam.de

M.A. Birgitta Zylla
bzylla@uni-potsdam.de

Literatur

- Bean, J. P./Metzner, B. S. (1985): A Conceptual Model of Nontraditional Undergraduate Student Attrition. In: Review of Educational Research, Vol. 55/No. 4, pp. 485-540.
- Blüthmann, I. (2012): Individuelle und studienbezogene Einflussfaktoren auf die Zufriedenheit von Bachelorstudierenden. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (S. 273-303). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bosse, E./Trautwein, C. (2014): Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung. 9. Jg./H. 5, S. 41-62
- Filipp, S.H./Aymanns, P. (2010): Kritische Lebensereignisse und Lebenskrisen. Stuttgart
- Gerholz, K.H. (2011): Übergangsforschung zu universitären Transitionen. In: Bals, T./Hinrichs, H./Ebbinghaus, M./Tenberg, R. (Hrsg.): Übergänge in der Berufsbildung nachhaltig gestalten. Potentiale erkennen – Chancen nutzen. Paderborn: Eusl, S. 404-413.
- Havighurst, R.J. (1972): Developmental Tasks and Education. New York
- Heublein, U. u.a.: Studienbereichsspezifische Qualitätssicherung im Bachelorstudium. Forum Hochschule, 3/2015, DZHW
- Heublein, U. / Spangenberg, H. / Sommer, D. (2003): Ursachen des Studienabbruchs. Analyse 2002 (Reihe Hochschulplanung, Nr. 163). Hannover: HIS.
- Huber, L. (1991): Sozialisation in der Hochschule. In: Hurrelmann, K./Ulich, D. (Hrsg.): Neues Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel, S. 417-441
- Huber, L. (2012): Anfangen zu Studieren. Einige Erinnerungen zur „Studieneingangsphase“. In: Webler, W.-D. (Hg.): Studieneingangsphase? Das Bachelor-Studium braucht eine neue Studieneingangsphase! Band 1: Studierfähigkeit für ein frei(er)es Studium, S. 99-114.
- Jahn, R.W. u.a. (2010): Macht Mentoring aus Lehrjahren Herrenjahre? In : HSW 4/5, 2010
- Kelle, U./Kluge, S. (2010): Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung (2. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kossack, P. u.a. (Hrsg.) (2012): Die Studieneingangsphase – Analyse, Gestaltung und Entwicklung. Bielefeld
- Krause, K.H./Hartley, R./James, R./McInnis, C. (2005): The first year experience in Australian universities. Findings from a decade of national studies. Melbourne: University of Melbourne.

Literatur

- Mauermeister, S./Zylla, B./Wagner, L. (2015): Wie gut sind die Konzepte zum Studieneingang? Das StuFo-Projekt zur Wirksamkeit der Studieneingangsphase. In: QiW 2/2015, S. 50-55.
- Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Auflage. Weinheim: Beltz.
- Nauerth, A./von der Heyden, R./Lettau, W.D./Struckmann, I./Walkenhorst, U. (2011): Interventionen zur Unterstützung des Übergangs in das Studium. Ergebnisse des Forschungsprojektes Transitionen. In: bwp@Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 14, S. 1-18.
- Nauerth, A./Walkenhorst, U./von der Heyden, R. (2010): Evaluation von Studienvoraussetzungen und die Implementierung bedarfsorientierter Interventionen zu Studienbeginn. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Ausgabe 19, S. 1-19.
- Nelson, K. J. u.a. (2011): Trends in policies, programs and practices in the Australasian First Year Experience literature 2000–2010. Brisbane
- Pohlenz, P. u.a. (2007): Studienabbruch. Ursachen, Probleme, Begründungen. Saarbrücken
- Sarcletti, A. / Müller, S. (2011): Zum Stand der Studienabbruchforschung. Theoretische Perspektiven, zentrale Ergebnisse und methodische Anforderungen an künftige Studien. In: Zeitschrift für Bildungsforschung, H.1 2011, S. 235-248
- Schiefele, U. / Streblov, L. / Ermgassen, U. / Moschner, B. (2003): Lernmotivation und Lernstrategien als Bedingungen der Studienleistung. Ergebnisse einer Längsschnittstudie. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 17, S. 185-198
- Schröder-Gronostay, M./Daniel, H.-D. (Hg.) (2000): Studienerfolg und Studienabbruch. Neuwied.
- Spady, W. G. (1970): Dropouts from Higher Education: An Interdisciplinary Review and Synthesis. In: Interchange. Vol. 1, pp. 64-85.
- Schubarth, W. u.a. (Hrsg.) (2012): Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?! Wiesbaden
- Tinto, V. (1975): Dropout from Higher Education: A Theoretical Synthesis of Recent Research. Review of Educational Research, 45, S. 89-125
- Von der Heyden, R./Nauerth, A./Walkenhorst, U. (2010): Gelingende Transitionen an den Schnittstellen Schule – Studium und Studium – Beruf durch anschlussfähige Interventionen in der Hochschuldidaktik. In: Das Hochschulwesen. Themenheft Hochschulentwicklung/-politik. Neue Lösungsstrategien und –modelle. HSW (4 +5). UniversitätsVerlagWebler: Bielefeld, S. 148-154.
- Webler, W.-D. (Hrsg.) (2012): Studieneingangsphase? Das BA-Studium braucht eine neue Studieneingangsphase. 2 Bände. Bielefeld.